

# Ab wann ist der Zeitpunkt einer "Sicherung" safe?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 1. Mai 2018 16:07

[Zitat von FranzIS.](#)

Hi,

da ich einen UB vorbereite, welchen ich mit einer Gruppenarbeitsphase - gekoppelt an jedem der vier/fünf Tische - die Methode "Placemat" - gerne in absehbarer Zeit durchführen möchte, meine Frage...

Wann genau ist eine Sicherung für die SuS am Ende der Stunde erreicht?

**Gibt es dafür gezielte Vorgabe? Oder ist es von Fach zu Fach unterschiedlich oder hängt dies vom Unterrichtsziel der Stunde ab oder oder oder...**

Bedeutet dies, dass ich jede der vier/fünf Gruppen ihr Ergebnisse vortragen lassen muss, mein "to go" für Richtig! abgeben muss bzw. die anderen SuS darüber ausfrage, erst dann - wenn ALLE Gruppen dran waren - ist das Ergebnis *sicher*?

Oder muss ich gezielt die anderen SuS der Klasse, welche gerade nicht vortragen, diese Ergebnisse der Vortragenden auch noch für sich selbst aufschreiben o.ä. lassen, damit dies "gesichert" ist.

Womöglich eine "doofe Anfänger-Frage", aber ich sehe gerade den Wald vor lauter Bäumen nicht. Sorry 😊

Hallo FranzIS.,

Gruppenarbeiten würde ich in einem UB nur machen, wenn du mehr als 45 Minuten zur Verfügung hast (was meistens nicht so ist) oder wenn du das mit der Klasse schon mehrmals geübt hast, so dass der ganze Firlefanfz (Gruppenaufteilung, Platzsuche, Arbeitsabfolgen erklären etc.) nicht mehr viel Zeit verschlingt.

Das mit der Ergebnissicherung sieht jeder etwas anders. Manche möchten, dass das Stundenziel korrekt bei jedem im Heft steht, bei anderen reicht es, wenn im mündlichen Austausch ersichtlich wird, dass das Stundenziel von der überwiegenden Mehrheit der Klasse sicher beherrscht wird. Schriftlich kann das dann z.B. von dir als Lehrperson zu Hause zusammengefasst und für alle kopiert werden. Das musst du also am besten mit deinen Ausbildern absprechen, was sie in der Hinsicht von dir verlangen.

Auf Nummer sicher geht man natürlich, wenn man die SuS das zentrale Ergebnis fixieren lässt, doch das ist bekanntermaßen gar nicht mal so einfach, vor allem dann, wenn 4-6 verschiedene Ergebnisse vorher noch zusammengefasst und ggf. nachbearbeitet werden müssen. Das alles in

45 Minuten zu schaffen, halte ich für extrem ambitioniert. Würde ich mir (noch) nicht zutrauen.



Ach ja, und zu dem "Inhalt vor Methode". Auf solch löbliche Vorsätze kann man im Referendariat mehr oder weniger gelassen pfeifen, da von einem der Umgang mit Methodenvielfalt verlangt wird. Und kooperative Lernmethoden stehen nach wie vor ganz oben auf der "must have"-Agenda. Dass sich und den SuS später kaum ein fertiger Lehrer noch Placemat und Co. antut und das für den Inhalt auch in der Regel gar nicht nötig ist, steht auf einem ganz anderen Blatt.

Ich persönlich finde Placemat z.B. sehr schwierig, weil es die Gruppenmitglieder zu einem Konsens nötigt, der ggf. gar nicht möglich ist. Nehmen wir mal an, einer liegt goldrichtig und die drei anderen mehr oder weniger daneben. Dann steht am Ende nicht automatisch der korrekte Beitrag in der Mitte, sondern ein fauler Kompromiss. Das sind alles Probleme, die nicht auftreten müssen, aber meiner Erfahrung nach ist das eben häufig so. Auf das muss man alles nebenher achten und das finde ich gerade für einen Anfänger extrem überfordernd.

der Buntflieger